

Internistische Gemeinschaftspraxis Dres. med. Gast, Heinrich, Herrmann und Wagner
Röntgenstr. 3, 69469 Weinheim
Tel: 06201-14422 Fax: 06201-62076 e-mail: info@internist-weinheim.de

Merkblatt zur Ösophagogastrroduodenoskopie (Magenspiegelung)

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

bei Ihnen soll am _____ um _____ eine Magenspiegelung erfolgen.
Es handelt sich dabei um eine endoskopische Untersuchung des oberen Verdauungstraktes (Speiseröhre, Magen und Zwölffingerdarm).

Zu Beginn wird die Rachenschleimhaut durch ein Spray (Xylocain Spray) oberflächlich betäubt. Lose Zahnprothesen müssen entfernt werden. Das Spiegelungsinstrument wird dann über den Mund eingeführt. Die biegsame Spitze kann bis in den Zwölffingerdarm vorgeschoben werden. Zwölffingerdarm, Magen und Speiseröhre werden beim Rückzug des Instrumentes sorgfältig inspiziert. In der Regel werden kleine Schleimhautproben (Biopsien, z.B. zur Helicobacterdiagnostik) entnommen.

Vorraussetzung für die Untersuchung ist eine **vollständige Nüchternphase von mindestens 12 Stunden** da sonst die Gefahr des Erbrechens von Mageninhalt besteht.

Dies bedeutet: Am Vortag: ab 19 Uhr NICHTS Essen

Am Untersuchungstag bis zur Durchführung der Spiegelung weder ESSEN noch TRINKEN!

Die Magenspiegelung ist mit minimalen Risiken verbunden. Prinzipiell kann es zu Verletzungen, Blutungen oder Beeinträchtigungen der Atmung kommen. Schwerwiegende Komplikationen werden in der Literatur mit 0,005% - 0,01% angegeben.

Wir haben in unserer Praxis bislang nie eine derartige Komplikation beobachtet.

Falls gewünscht kann die Untersuchung unter beruhigenden Medikamenten (Sedierungsinjektion) erfolgen. Prinzipiell kann die Gastroskopie aber auch ohne Sedierung durchgeführt werden.

Die verabreichten Beruhigungsmedikamente können Nebenwirkungen haben. Diese betreffen im Wesentlichen Beeinträchtigungen von Kreislauf und Atmungsfunktion während der Untersuchung, sowie Fehlverhalten und Unfälle nach Verlassen der Praxis. Daher muss eine Begleitperson für den Nachhauseweg verfügbar sein. Es besteht für den kompletten Tag der Untersuchung Fahruntauglichkeit. Es dürfen keine sturz- oder verletzungsgefährdenden Tätigkeiten ausgeführt werden.

Nach der Untersuchung soll, solange das Taubheitsgefühl im Rachen anhält, keine feste oder flüssige Nahrung zugeführt werden. Es besteht die Gefahr des Verschluckens (Aspiration).

Zu Ihrer Sicherheit bitten wir Sie um die Beantwortung folgender Fragen:

Liegen Erkrankungen des Herz-Kreislauf-Systems oder der Lunge vor? Wenn ja, welche?

Liegt eine chronische Infektion vor (z.B. chronische Hepatitis)? Wenn ja, welche?

Nehmen Sie Medikamente ein, welche die Blutgerinnung beeinträchtigen (Marcumar, ASS, Godamed, Plavix, Iscover)? Wenn ja, welche?

Bestehen Allergien (insbesondere Soja und Hühnereiweiß)? Wenn ja, welche?

Besteht eine Schwangerschaft?

Falls Sie Fragen haben oder weitere Einzelheiten wissen möchten, geben wir Ihnen gerne Auskunft.

Datum _____ Unterschrift Patient _____ Unterschrift Arzt _____